Menschen stärken -Gemeinschaft erleben

Am Friedrich v. Bodelschwingh Berufskolleg begleiten wir unsere Schüler:innen und Studierenden auf ihrem Weg in die Zukunft – mit einer starken Gemeinschaft, modernen Lernkonzepten und individuellen Fördermöglichkeiten.

Als Schule in diakonischer Trägerschaft sind uns die Werte Respekt vor den Mitmenschen und der Natur, Teilhabe und soziale Verantwortung besonders wichtig.

Die Verbindung von praktischen und theoretischen Inhalten der Ausbildung liegt uns sehr am Herzen. Unser Ziel ist es, junge Menschen zu ermutigen, selbstbewusst, kritisch und verantwortungsvoll zu handeln – in ihrem Beruf und im Leben.

Lernen bedeutet für uns mehr als Wissenserwerb: Lernen ist ein gemeinsamer Prozess, der stärkt, verbindet und Perspektiven schafft.





Haltung zeigen - Wir nehmen uns gegenseitig mit unseren individuellen Voraussetzungen an und begegnen uns mit Wertschätzung.



Leitziele:

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

1. Wir lernen in Begegnungen voneinander.

Wie setzen wir das um?

- In einer einmal jährlich stattfindenden Projektwoche begegnen sich die Schüler:innen und Studierenden aus verschiedenen Bildungsgängen zu vorher abgestimmten aktuellen Themen.
- Wir beginnen das Schuljahr mit Einführungstagen.
- Es findet Austausch in bildungsgangübergreifenden Schulveranstaltungen und Arbeitsgemeinschaften statt.
- In einzelnen Bildungsgängen werden Kennenlerntage für die neuen Klassen im vorausgehenden Schuljahr organisiert.

2. Wir bauen Teilhabebarrieren ab.

Was bieten wir?

- Alle Räumlichkeiten sind barrierefrei zu erreichen.
- Wir beraten zu der Möglichkeit von Nachteilsausgleichen.
- Es gibt unterschiedliche Angebote des Stütz- und Förderunterrichts, z. B. Lese-Schreib-Förderung.
- Wir bieten individuelle Beratung durch die Schulsozialarbeit.
- Wir beraten zu Finanzierungsmöglichkeiten während der Schul- und Ausbildungszeit.
- Wir ermöglichen die Nutzung von Lernräumen im Schulgebäude.
- Wir stellen kostenfrei einen Internetzugang, iPads und eine Lernplattform mit entsprechender Software zur Verfügung.
- Wir organisieren über das Projekt "Schüler:innen helfen Schüler:innen" individuelle Nachhilfe.

3. Wir achten unterschiedliche Meinungen und Perspektiven.

Woran wird das erkennbar?

- Wir motivieren alle am Schulleben Beteiligten zur Mitarbeit in den Schulgremien.
- Es finden regelmäßig Klassenleitungsstunden zur Klärung von Klassenangelegenheiten statt.
- Wir evaluieren unseren Unterricht mit verschiedenen Methoden.



Haltung zeigen - Wir nehmen uns gegenseitig mit unseren individuellen Voraussetzungen an und begegnen uns mit Wertschätzung.



Leitziele:

- 4. Wir machen individuelle Ressourcen bewusst.
- 5. Wir pflegen einen wertschätzenden und anerkennenden Umgang miteinander.
- 6. Wir unterstützen und begleiten in Krisensituationen.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Wie machen wir das?

- Wir führen Entwicklungsgespräche oder Förderplangespräche.
- Wir bieten individuelle Beratungstage sowie Berufs- und Laufbahnberatung an.
- Im Rahmen der Praxisphasen erfolgt eine kompetenzorientierte Praxisbegleitung durch die Lehrkräfte.

Wodurch wird das sichtbar?

- Wir legen unseren Verhaltenskodex als Prinzip eines verbindlichen menschlichen Umgangs miteinander zugrunde.
- Wir halten uns im gemeinsamen Miteinander an unsere Haus- und Schulordnung.

Wie unterstützen wir?

- Wir haben:
 - Beratungslehrkräfte
 - Schulsozialarbeiter:innen
 - Schulseelsorger:innen
 - ein schulinternes Krisenteam
- Wir arbeiten mit externen Beratungsstellen zusammen



Persönlichkeitsentwicklung begleiten - Wir stärken und begleiten unsere Schüler:innen und Studierenden in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, kritischen und verantwortlich handelnden Persönlichkeiten.



Leitziele:

- 1. Wir begleiten unsere Schüler:innen und Studierenden in der Weiterentwicklung ihrer individuellen, sozialen und emotionalen Kompetenzen.
- 2. Wir begleiten unsere Schüler:innen und Studierenden bei der Gestaltung von selbstorganisiertem und eigenverantwortlichem Handeln.

- 3. Wir unterstützen und begleiten unsere Schüler:innen und Studierenden, eine gesundheitsbewusste Haltung zu entwickeln.
- 4. Wir befähigen zur Teilhabe an gesellschaftlichen Diskursen.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Wie machen wir das?

- Wir setzen Sozialkompetenz f\u00f6rdernde Methoden und Inhalte im Unterricht ein.
- Alle Lehrkräfte haben ein Portfolio zum individuellen Umgang mit Störungen.
- Die Schüler:innen reflektieren ihre Persönlichkeitsentwicklung anhand von Selbstreflexionsbögen.
- Gemeinsame Gruppenarbeiten werden im Sinne der Teambildung reflektiert.

Wie sieht unsere Begleitung aus?

- In Abhängigkeit der individuellen Bedarfslage unterstützen wir zum Beispiel bei der verlässlichen Termingestaltung, Strukturierung der Lernmaterialien (z.B. Ordnerführung) und Lernprozesse.
- Wir fördern den persönlichen Entwicklungsprozess durch eigenverantwortliche Projekte.
- Wir nutzen die Portfolioarbeit zur Dokumentation des individuellen Lernprozesses.
- Im Rahmen des eigenverantwortlichen Lernens ermöglichen wir den Zugang zu valider, umfassender Literatur (Bibliothek der Fachhochschule der Diakonie).

Wie unterstützen wir?

- An unserem Berufskolleg haben und leben wir ein Schutzkonzept gegen sexualisierte Gewalt.
- Wir ermutigen zu einem transparenten Umgang mit chronischen Krankheiten und Beeinträchtigungen.
- Im Umgang mit belastenden und schwierigen Situationen stehen wir beratend zur Seite.
- Das Thematisieren von resilientem Verhalten ist Bestandteil des Unterrichts.

Wie gelingt uns das?

- Unter Einbeziehung von Schüler:inneninteressen werden aktuelle Themen (Nachrichten, Politik, Gesellschaft ...) aufgegriffen und diskutiert.
- Wir schaffen Raum und Zeit für die Entwicklung von (berufs-)politischem Bewusstsein.
- Wir motivieren zur Mitarbeit in Gremien wie z.B. der Schüler:innenvertretung.

2

Persönlichkeitsentwicklung begleiten - Wir stärken und begleiten unsere Schüler:innen und Studierenden in ihrer Entwicklung zu selbstbewussten, kritischen und verantwortlich handelnden Persönlichkeiten.



Leitziele:

 Wir unterstützen unsere Lernenden in ihrer Entwicklung hin zu einem toleranten und weltoffenen Demokratieverständnis.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Wie gehen wir dabei vor?

- Wir motivieren zum Engagement als Klassensprecher:innen, Schülersprecher:innen und in der Schüler:innenvertretung.
- Wir bieten Diskussionsräume in den Klassenleitungsstunden.
- Schüler:innen und Studierende sind fester Bestandteil von Klassenkonferenzen, Bildungsgangkonferenzen und Schulkonferenzen.
- Die Schüler:innen und Studierenden gestalten jährlich die Projektwoche aktiv mit.
- Alle Schüler:innen und Studierenden werden angehalten, das schulinterne Beschwerdemanagement umzusetzen.



Für die Zukunft lernen - Wir qualifizieren in einer lernförderlichen Atmosphäre individuell für die Herausforderungen in Leben und Beruf.



Leitziele:

1. Wir gestalten vertrauensvolle Beziehungen.

2. Wir knüpfen an individuellen Kompetenzen und Erfahrungen an.

3. Wir gestalten den Unterricht ganzheitlich.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Was ist uns wichtig?

- An unserem Berufskolleg haben wir festgelegte Zeiten zum Kennenlernen und für regelmäßige Einzel- und Gruppengespräche.
- Wir tolerieren Fehler und nutzen sie zur Beziehungsarbeit.
- Wir motivieren unsere Schüler:innen und Studierenden an Entscheidungsprozessen teilzuhaben.
- Wir schaffen Raum für Kommunikation, z.B. in Projekten, während der Pausen und im Unterricht.

Wie geht das?

- Wir setzen Verfahren zur Spracheinschätzung für alle neuen Schüler:innen und Studierenden ein.
- Wir führen Lernstandserhebung/Diagnostik vor allem in der Ausbildungsvorbereitung durch.
- Die Schüler:innen und Studierenden arbeiten mit Selbsteinschätzungsbögen, Kompetenzprofilen und persönlichen Entwicklungsaufgaben.
- Wir tauschen uns regelmäßig in Klassenkonferenzen über den Entwicklungsstand der Schüler:innen und Studierenden aus.
- Wir führen mit unseren Schüler:innen und Studierenden Gespräche zur Lern- und Entwicklungsplanung und formulieren gemeinsam individuelle Förderziele.
- Bei Bedarf erstellen wir eine Mensch-Umfeld-Analyse (Lernbiografie).

Was heißt eigentlich ganzheitlich?

- Zwischen den Lernorten Schule und Praxis (Bildungsträger, Betriebe, Praxisstellen) findet ein regelmäßiger Austausch statt.
- Im Unterricht werden berufspraktische Fragestellungen intensiv einbezogen.
- Lernsituationen bilden die Berufspraxis ab und werden fächerübergreifend in Klassenteams erarbeitet.
- Vorwissen/Vorerfahrungen der Schüler:innen und Studierenden werden in die Unterrichtsplanungen einbezogen und immer wieder aktiviert.



Für die Zukunft lernen - Wir qualifizieren in einer lernförderlichen Atmosphäre individuell für die Herausforderungen in Leben und Beruf.



Leitziele:

4. Wir schaffen Bedingungen für individuelle Lernprozesse.

5. Wir fördern die Entwicklung beruflicher Kompetenzen.

6. Wir schaffen eine Atmosphäre, die zum Lernen motiviert.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Was ist damit gemeint?

- Die Schüler:innen und Studierenden nutzen unterschiedliche Lernwege, werden dazu angeregt und begleitet, z. B. indem sie:
 - digitale Medien nutzen, Lese- und Schreibstrategien zur Verfügung gestellt bekommen, bei Bedarf eine Lese- und Schreibförderung erhalten, im Unterricht individuell differenziert wird.
- In einzelnen Bildungsgängen bieten wir in Wahlpflichtbereichen eine Auswahl verschiedener Themen an.
- Die Schüler:innen und Studierenden erstellen eigene Portfolios zur individuellen Lernbegleitung.

Wie kann eine solche Förderung gelingen?

- Kompetenzprofile zu Personal-, Fach-, Sozial- und Lernkompetenz bilden die Basis zur Förderung.
- Die Schüler:innen und Studierenden reflektieren ihren Lernprozess anhand persönlicher Entwicklungsaufgaben.
- Durch intensive Nutzung digitaler Medien (gemäß des "Medienkompetenzrahmens NRW") vertiefen die Schüler:innen und Studierenden ihre beruflichen Kompetenzen.
- Wir orientieren unseren Unterricht an den aktuellen beruflichen Anforderungen.
- Wir arbeiten mit individuellen Ausbildungsplänen.

Wodurch entsteht diese Atmosphäre?

Wir schaffen Atmosphäre:

- durch ausreichend Freiräume für Diskussion und Austausch
- in begegnungsintensiven Projektwochen
- mit Hilfe von Phasen des selbstorganisierten Lernens
- durch das Vorleben und Umsetzen von Verhaltensregeln
- mit entsprechenden Unterrichtsformen wie dem vorrangigen Arbeiten in kleinen Lerngruppen

Leitsatz



Wir gestalten und pflegen unser vielfältiges und demokratisches Schulleben.

Leitziele:

1. Wir gestalten gemeinsam Schulentwicklung.

2. Wir stärken unsere Gemeinschaft und fördern ein Zusammenwachsen.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Wie schaffen wir das?

- Unsere Schulgemeinde wird eingebunden in Mitwirkungsorgane, wie:
 - Schulgemeindeversammlung
 - Schüler:innenvertretung
 - Schulkonferenz
 - Lehrer:innenkonferenz
- Es werden regelmäßig Schüler:innen- und Lehrer:innenbefragungen zu ausgewählten Themen durchgeführt.
- Durch pädagogische Tage und Projektwochen wird Schulentwicklung gemeinschaftlich gestaltet.

Wie erreichen wir das?

- Wir bieten:
 - Einführungs- und Kennenlerntage in den Klassen
 - Klassen- und Studienfahrten
 - Exkursionen
- Wir motivieren zur aktiven Schüler:innenvertretungs-Arbeit.
- Wir führen Projekte durch: Aufräumaktionen, Pfandflaschenprojekt, Spendenaktionen, Kollekte.
- Arbeitsgemeinschaften, z.B. Streitschlichter:innen
- Projekt "Von Schüler:innen für Schüler:innen"

Leitsatz



Wir gestalten und pflegen unser vielfältiges und demokratisches Schulleben.

Leitziele:

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

3. Wir gestalten Schule als Lebensraum.

Was ist uns dabei wichtig?

- Schüler:innen und Studierende können unterschiedliche Angebote nutzen, zum Beispiel:
 - Theaterkooperation,
 - (inter-)religiöse Angebote
 - Schulfeste
 - Projekte

- Exkursionen
- Pausenangebote
- ansprechende Sitzecken
- Schüler- und Lehrerarbeitsplätze
- Cafeteria
- Bibliothek
- Andachtsecke/Raum der Stille
- Study-Hall
- Kleidung mit Schullogo

4. Wir pflegen eine demokratische Diskussions- und Streitkultur.

Wie erreichen wir das?

- Schüler:innen und Studierende werden motiviert, ihre Anliegen und Perspektiven aktiv in die verschiedenen Mitwirkungsorgane einzuzbringen.
- Grundlegenden Teambildungsmaßnahmen werden regelmäßig klassenintern durchgeführt.
- Wir nehmen an der Juniorwahl teil.
- Wir unterstützen unsere Schüler:innen und Studierenden, in herausfordernden Situationen konstruktive und faire Lösungswege zu finden (Beschwerdemanagement).

5. Wir schaffen individuelle Teilhabemöglichkeiten am Schulleben.

Welche Ressourcen stehen uns zur Verfügung?

- Unsere Schüler:innen und Studierende können staatliche Förderprogramme, wie "Bildung und Teilhabe", BAFöG, in Anspruch nehmen.
- In der Schule unterstützen und begleiten wir u. a. durch Schulsozialarbeit, Beratungslehrkräfte.
- Wir nehmen individuelle Voraussetzungen unserer Schüler:innen und Studierenden ernst, gehen in den Austausch und finden gemeinsam Lösungen.



Wir arbeiten engagiert und kollegial an unseren gemeinsamen Zielen.

Leitziele:

- Wir pflegen eine konstruktive Fehlerund Streitkultur, die auf Vertrauen, Verständnis und Wertschätzung basiert.
- 2. Wir unterstützen uns gegenseitig auf fachlicher und persönlicher Ebene.

3. Wir sorgen für eine förderliche Arbeitsatmosphäre.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Worauf achten wir im Miteinander?

- Die Kommunikation im Kollegium ist geprägt durch einen achtsamen Umgang, konstruktive Gespräche zur Beratung und Konfliktlösung sowie eine offene Gesprächskultur.
- In unserer Interaktion ist uns eine gewaltfreie Kommunikation auf Augenhöhe wichtig.

Wie machen wir das?

- Wir beraten uns auf kollegialer Ebene gegenseitig und nutzen hierfür u. a. die "Kollegiale Beratung" als Methode.
- Wir haben ein Konzept zur Einführung neuer Kolleg:innen, das u. a. Mentoring, Teamteaching und eine Willkommensmappe umfasst.
- Wir schaffen Möglichkeiten kollegialer Hospitationen.
- Wir entwickeln gemeinsam Unterrichtsmaterial und teilen dieses.
- Wir haben ein offenes Ohr auch für außerschulische Gesprächsanlässe.
- Es steht dem Kollegium eine Präsenzbibliothek zur Verfügung, deren Bestand gemeinsam entsprechend des Bedarfs angeschafft wird.

Was ist uns wichtig?

- Wir schaffen Transparenz über Teilhabemöglichkeiten zu aktuellen Schulentwicklungen.
- Durch unsere Konferenzstruktur/-kultur machen wir Teilhabemöglichkeiten erfahrbar.
- Gezeigtes Engagement und persönliche Interessen werden gesehen und gefördert.
- Individuelle Ressourcen, aber auch Grenzen finden Beachtung und Berücksichtigung.





Wir arbeiten engagiert und kollegial an unseren gemeinsamen Zielen.



- 4. Wir klären Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten auf allen Ebenen der Schule eindeutig und transparent.
- 5. Wir nutzen übergeordnete und externe Beratungs- sowie Unterstützungs- möglichkeiten.
- 6. Wir gestalten transparente und strukturierte Kommunikationswege.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Wie gehen wir dabei vor?

- Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind eindeutig dokumentiert und für das gesamte Kollegium (im Geschäftsverteilungsplan) einsehbar; Klärungsbedarfe werden kurzfristig erfüllt.
- Aufgaben- und Entwicklungsgespräche finden regelmäßig und anlassbezogen statt.

Welche Ressourcen nutzen wir?

Anlassbezogen wenden wir uns an ...

- die erweiterte Schulleitung
- die Mitarbeitendenvertretung und Schwerbehindertenvertretung
- die Beratungsstelle Bethel
- und an Beratungs- und Fortbildungsanbieter in Bethel sowie extern

Wie realisieren wir das?

- Es werden klare analoge und digitale Kommunikationswege aufgebaut und im Gesamtkollegium genutzt.
- Es findet ein adressatenbezogener, strukturierter Informationsfluss statt.



Leitsatz



Partnerschaftlich kooperieren - Wir erweitern in Zusammenarbeit mit vielfältigen Organisationen die Qualität unserer Bildungsangebote sowie die beruflichen Perspektiven.



Leitziele:

- Wir kooperieren mit unterschiedlichen Partnern aus Sport, Kultur und Wissenschaft in der Region.
- Wir fördern die Entwicklung unserer Schüler:innen und Studierenden durch regelmäßige Gespräche mit Bildungsträgern und Betrieben (und begegnen aktuellen Problemlagen unmittelbar).
- 3. Wir gestalten transparente und strukturierte Kommunikationswege.
- 4. Wir kooperieren im intensiven Austausch mit der beruflichen Praxis und deren zuständigen Kammern.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Wie setzen wir das um?

- Wir gestalten Projekte mit der Universität Bielefeld.
- Unser Berufskolleg ist Kooperationspartner des Theaters Bielefeld.
- Wir unterstützen die "Bethel Athletics".

Wie machen wir das?

• Wir stehen in der Ausbildungsvorbereitung und im Dualen System im engen Austausch mit Bildungs- und Maßnahmeträgern.

Welche sind das?

- Bundesverband evangelischer Ausbildungsstätten
- Landesarbeitsgemeinschaften
- Evangelischer Erziehungsverband e.V.
- Verband Sonderpädagogik NRW e.V.

Wie setzen wir das um?

- Wir beteiligen uns an lernortübergreifenden Arbeitsgruppen.
- Wir sind in Prüfungsausschüssen vertreten.

Leitsatz



Partnerschaftlich kooperieren - Wir erweitern in Zusammenarbeit mit vielfältigen Organisationen die Qualität unserer Bildungsangebote sowie die beruflichen Perspektiven.



Leitziele:

- 5. Wir gestalten Übergänge in nachgelagerte Bildungseinrichtungen.
- 6. Wir vermitteln Kontakte zu Beratungsstellen zur (persönlichen) Unterstützung in schwierigen Lebenslagen.
- 7. Wir fördern und erweitern internationale Kontakte im Kontext der Ausbildung.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Wie machen wir das?

- Unser Berufskolleg kooperiert mit der Fachhochschule der Diakonie in Bethel.
- Wir sind mit den Ausbildungsangeboten des Bildungscampus Bethel vernetzt.
- Unser Berufskolleg ist Schule im NRW-Talentscouting.
- Wir bieten Durchlässigkeit zwischen den verschiedenen Bildungsgängen an unseren Standorten.

Welche sind das zum Beispiel?

- Beratungsstelle Bethel
- Schulberatung der Stadt Bielefeld
- Mädchenhaus
- pro familia

Wie machen wir das?

- Unsere Schüler:innen und Studierenden haben die Möglichkeit an Erasmus plus teilzunehmen.
- Wir bieten in besonderen Fällen auch Praktika im Ausland.

Leitsatz



Unsere Schule darstellen - Wir präsentieren unsere Schule und die Ergebnisse unserer Arbeit kontinuierlich in der Öffentlichkeit.

Leitziele:

- Wir informieren ansprechend und adressatengerecht über unser Bildungsangebot.
- Wir ermöglichen Schüler:innen und Studierenden, Projekte in der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Wie machen wir das?

- Interessierte können sich über den Bildungskompass auf unserer Homepage über individuelle Ausbildungsmöglichkeiten informieren.
- Wir stellen unser Bildungsangebot in leichter Sprache vor.
- Wir stellen unser Bildungsangebot auf Messen und in abgebenden Schulen vor und beraten individuell.
- Es findet einmal im Jahr ein Tag der Offenen Tür statt.
- Mögliche Bewerber:innen haben die Möglichkeit, im Unterricht verschiedener Bildungsgänge zu hospitieren.

Wie machen wir das?

- Beiträge aus dem Schulleben veröffentlichen wir auf unserer Homepage.
- Wir kooperieren mit dem lokalen Radio und der örtlichen Presse.
- Wir erstellen einen Podcast (ist in Arbeit).
- Handlungsprodukte aus dem Unterricht und aus Projekten stellen wir im Schulgebäude aus.



Diakonisches Lernen und Handeln - Wir gestalten Bildung auf der Basis des christlichen Menschenbildes in vielfältiger Gemeinschaft.



Leitziele:

- Wir begegnen vorbehaltlos jedem Menschen als gewolltem Geschöpf Gottes.
- 2. Wir wollen Diversität.

3. Wir eröffnen spirituelle Erfahrungsräume.

- 4. Wir schaffen interreligiöse Begegnungen.
- 5. Wir bewahren unsere Schöpfung durch einen nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Woran orientieren wir uns?

- Wir legen Wert auf unseren Verhaltenskodex und dessen Einhaltung.
- Wir vermitteln und leben unsere Werte im Unterricht und Schulleben.

Wodurch wird das sichtbar?

- Wir nehmen Bewerber:innen unabhängig von Herkunft, Geschlecht, Alter, Beeinträchtigung, religiöser Orientierung, Kultur und sexueller Orientierung bei entsprechender beruflicher Eignung in unsere Bildungsgänge auf.
- Unsere Schulgebäude sind barrierefrei.
- Wir akzeptieren die individuelle Persönlichkeitsgestaltung im Rahmen unseres Wertekanons.

Welche sind das?

- Wir bieten spirituelle Erfahrungsräume im Rahmen unseres Religionsunterrichts.
- Wir feiern gemeinsam Schulgottesdienste und Andachten, gestalten Adventsaktionen und geben regelmäßig spirituelle Impulse.
- Schüler:innen, Studierende und Lehrkräfte bekommen die Möglichkeit, den Raum der Stille für sich zu nutzen.
- Wie bieten Arbeitsgruppen zu diakonischen Themen.

Wie geht das?

• Wir thematisieren Feststage aller Religionen und schaffen Erlebnisspielräume.

Wodurch wird dies erkennbar?

- Wir bieten Projekte im Kontext der Bildung für nachhaltige Entwicklung (z.B. Pfandflaschenprojekt).
- Wir setzen Aktionen der Schulgemeinde zu aktuellen gesellschaftlichen und globalen Themen um (z.B. Spendenaktionen, Gedenkminuten, Klimawoche, ...).
- Wir bauen den digitalen Unterricht aus.

Leitsatz



Diakonisches Lernen und Handeln - Wir gestalten Bildung auf der Basis des christlichen Menschenbildes in vielfältiger Gemeinschaft.



Leitziele:

6. Wir sind Teil der Gemeinschaft Bethels.

Umsetzung/Maßnahmen/Projekte

Wodurch zeigt sich das?

- Wir sind vernetzt und kooperieren mit verschiedenen Institutionen von Bethel.
- Es finden in einzelnen Bildungsgängen Unterrichtseinheiten zur Diakonie und Bethel statt.
- Wie bieten die Möglichkeit der Diakon:innenausbildung in Kooperation mit der Evangelischen Bildungsstätte für Diakonie.

Herausgeberin:

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel Michael Krause, Carsten Böhrnsen Geschäftsführung Stiftungsbereich Schulen Nazarethweg 5 33617 Bielefeld www.schulen-bethel.de Friedrich v. Bodelschwingh Berufskolleg
Tobias Kämper, Angelika Kettmann, Kristina Jünger
Schulleitung
Am Zionswald 12 · Kükenshove 1
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-2440/-2861
E-Mail: zionswald@fvb-bk.de · kuekenshove@fvb-bk.de



www.fvb-bk.de